

Ausgabe Nr. 13 | Dezember 2021
www.villach.at

villach

:mieterzeitung

zu Hause
in villach

KLIMAFIT WOHNEN

Villach investiert in Wohnqualität | Seite 5

GEFAHR BLACKOUT

Wie man sich richtig verhält und vorbereitet | Seite 7

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.*

Bürgermeister Günther ALBEL, Wohnungsstadtrat Erwin BAUMANN
und das Team der Abteilung WOHNUNGEN der Stadt Villach



Wer ? Wie ? Was ?



Informationen für Mieterinnen und Mieter der Stadt Villach

Ihr Kontakt zur Hausverwaltung

Stadt Villach, Wohnungen, Italiener Straße 7, 2. Stock
E: wohnungen@villach.at, Servicezeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr

T: 0 42 42 / 205-5000

Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Der **Wohnungssprechtag** in unserer Stadt findet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr statt. Bitte unbedingt vorher anmelden.
T: 0 42 42 / 205-3102, Rathaus, Eingang II, 1. Stock.

Alle Informationen rund ums Wohnen, Service und Anträge
villach.at/wohnen

villach.at/wohnen



Darum kümmert sich die Hausverwaltung:

An die Hausverwaltung können Sie sich mit allen Anliegen wenden, die Ihre Wohnung und das Zusammenleben mit den Nachbarinnen und Nachbarn betreffen, z. B. Lärmbe-
lästigung, Sperrmüll in allgemein zugänglichen Bereichen, Mängel in der Wohnung, alle
Themen, die in der Hausordnung stehen wie

- Schäden am Gebäude
- Schäden an allgemeinen Einrichtungen wie Lift, Stiegenhauslicht, Sprechanlage, Hauseingangstür, usw.
- Schäden an der Wasser- und Energieversorgung (Rohrbrüche, Verstopfung, usw.)
- Instandsetzungsarbeiten
- SAT-Anlage
- Beratung über richtiges Heizen und Lüften
- Pflege der Außenanlagen
- Beratung bei Umbaumaßnahmen durch die Mieterin oder den Mieter in der Wohnung
- Änderung der Heizart

Darum müssen Sie sich kümmern:

Die Hausverwaltung ist nicht zuständig für Arbeiten und Reparaturen, die Sie selbst bezahlen müssen wie

- Schäden an den Einrichtungsgegenständen
- Schäden an Elektrogeräten und an Armaturen
- Wartungsarbeiten in der Wohnung (z. B. Therme, Boiler entkalken usw.)
- Korrekte Müllentsorgung

Wohnungsbörse der Stadt Villach

Eine Auswahl an Wohnungsobjekten der Stadt Villach die aktuell leer stehen bzw. ab sofort zur Miete angeboten werden finden Sie unter villach.at/freiewohnungen

Mietrechtssprechtag

Die nächsten Mietrechtssprechtage

Fr. 4. März 2022

Fr, 3. Juni 2022

Fr, 2. September 2022

Fr, 2. Dezember 2022

finden wie gewohnt im Stadtsenatssaal des Rathauses statt.

Der Mietrechtssprechtag findet das ganze Jahr über – wenn nicht anders angegeben – von 13 bis 15 Uhr im Rathaus (Stadtsenatssaal, Eingang I, 1. Stock) statt. Die Beratung durch Experten ist kostenlos.

* Firma Polygon

Ihr Ansprechpartner bei Schäden außerhalb unserer Servicezeiten.

Die Firma Polygon Austria Service GmbH, kurz Polygon, ist zuständig, wenn Probleme wie Rohrbrüche, Verstopfungen von Abflussleitungen und Brandschäden auftreten.

Notfalltelefon 0 42 42 / 291 50.

Während unserer Servicezeiten kontaktieren Sie bitte die Hausverwaltung.

Service- und Notrufnummern

Außerhalb der Amtszeiten gelten folgende Rufnummern

Firma Polygon*	0 42 42 / 291 50
Ärztendienst	141
Firma Thyssen Lift	0 42 42 / 351 62
Wasserwerk	0 42 42 / 205-6100
Telefonseelsorge	142
Vergiftungsnotruf	01 / 406 43 43
Kelag Fernwärme	0 50 280 / 28 80
Kelag Strom	0 50 525 / 66 92
Kelag Gas	128
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Schnee-Hotline	0664 / 60 205-6400

Bei jedem Notruf mitteilen

WO wird Hilfe benötigt?

WAS ist passiert?

WIE viele Verletzte gibt es?

WER ruft an?



© ALUSTEIN

interview

3 Fragen

an Wohnungsreferenten
Stadtrat Erwin Baumann

Worauf ist denn beim Antrag auf Wohnungsvergabe zu achten?

Erwin Baumann: Für Wohnungssuchende ist ein Erstantrag und bei nachträglichen Änderungen ein Änderungsantrag zu stellen. Dieser und eine Liste mit erforderlichen Unterlagen / Nachweisen können online über villach.at/wohnungsantraege heruntergeladen oder persönlich bei der Abteilung Wohnungen in der Italiener Straße 7 abgeholt werden. Ein Ansuchen kann nur bearbeitet und bewertet werden, wenn alle auf die persönlichen Verhältnisse zutreffenden Unterlagen in Kopie dem Antrag beiliegen und die Voraussetzungen lt. WBFG erfüllt werden. Bei der Wohnungssuche ist wegen vieler Anträge mit Wartezeit zu rechnen.

Warum erfordert das Wohnen in einem Mietshaus gegenseitige Rücksichtnahme?

Erwin Baumann: Im Mietshaus ist dies für ein gedeihliches Zusammenleben unabdingbar. Sei es bei einer Feier, beim Musikhören oder bei kleineren Arbeiten in der Wohnung. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn lärmende Arbeiten anstehen und Sie werden sehen, man hat Verständnis. Vermeiden Sie unnötigen Lärm und halten Sie sich an die Ruhezeiten von 12-15 Uhr und 22-6 Uhr, Nachbarn werden es Ihnen danken. Bei Kinderlärm zeigen sich Vermieter und Gesetzgeber tolerant. Ein klärendes Gespräch bringt mehr als ein steter Kampf gegen Windmühlen.

Warum müssen Wohnungswerber Deutschkenntnisse nachweisen?

Erwin Baumann: Sich in der Landessprache verständigen zu können, ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Integration, Jobsuche, Behördenwege, Unterhaltung mit Nachbarn oder Kontaktknüpfen. Ohne Sprachkenntnisse ist es kaum möglich, am alltäglichen Leben teilzunehmen. Darum müssen Wohnungssuchende und alle mitziehenden Personen des gleichen Haushaltes seit dem Jahr 2017 Deutschkenntnisse auf Basis A2 Niveau vor einer Wohnungsvergabe nachweisen.

Wertvolle Ratschläge zum Wohnen:

5 Tipps, wie man Heizkosten senkt

1. Jedes Grad zählt – optimale Raumtemperatur
Ein Grad niedrigere Raumtemperatur senkt die Kosten um durchschnittlich sechs Prozent. Wohnräume sollten auf 20 bis 22 Grad, Schlafräume 16 bis 18 Grad aufgeheizt werden.
2. Richtiges Lüften
Auch im Winter braucht man auf Frischluft nicht zu verzichten. Heizkörper abdrehen und Fenster öffnen! Regelmäßiges Lüften sorgt für angenehmes Raumklima und transportiert überschüssige feuchte Luft nach draußen.
3. Heizkörper regelmäßig entlüften
Nur wenn Wasser zirkulieren kann, ist eine optimale Energieausnutzung garantiert. Wenn der Heizkörper gluckert oder nicht richtig warm wird, ist es an der Zeit, diesen zu entlüften.
4. Geschlossene Türen sparen Energie
Türen schließen und nur dort heizen, wo sie sich aufhalten.
5. Heizkörper freihalten
Lange Vorhänge oder Mobiliar vor dem Heizkörper verhindern, dass die warme Luft im Raum zirkulieren kann.



Das Foto zeigt des Innenhof der Burg mit dem Arkadengang.

Hätten Sie das gewusst?

Das im Eigentum der Stadt Villach stehende Wohnhaus am Burgplatz 1 erinnert gar nicht an eine Burg im klassischen Sinn. Um das Jahr 1007 wurde mit der Errichtung der Bambergischen Burg begonnen und Burgreste des ursprünglichen Baues sind heute noch vorhanden. Der bestehende Renaissancekörper wurde im 16. Jahrhundert errichtet und bis ins 17. Jahrhundert mehrmals umgebaut. Er beherbergt heute neben 22 Wohneinheiten auch eine Burgkapelle aus dem 14. Jahrhundert inkl. Nebenräumen und einen sehenswerten Schauraum mit Fundstücken aus archäologischen Untersuchungen um das Jahr 2000.

Immobilien- und Mietpreise steigen. Die Stadt Villach steuert mit zahlreichen Maßnahmen gegen diese negative Entwicklung.

„Villacher Modell“: 5 Punkte für Wohnbau

Die österreichweit steigenden Immobilienpreise in den vergangenen Jahren haben nicht nur sehr hohe Wohnungs- und Errichtungskosten, sondern auch deutlich steigende Mieten nach sich gezogen. Das stellt vor allem Ballungsräume vor die große Herausforderung, ihre Bürgerinnen und Bürger mit Wohnraum zu leistbaren Konditionen versorgen zu können. Villach setzt als eine der ersten Städte Maßnahmen dagegen.

Herr Bürgermeister, wie gelingt es der Stadt Villach, die Mietpreise vergleichsweise niedrig zu halten?

Wir arbeiten bereits in Villach seit vielen Jahren daran, mit effizienten Lenkungsmaßnahmen eine Mietpreisregulation zu erwirken. Besonders betroffen von der derzeitigen allgemeinen Entwicklung sind gemeinnützige Wohnbauträger. Ihnen fällt es immer schwerer, in Zentrallagen Grundflächen zu moderaten Preisen zu erwerben, um Wohnraum zu sozial verträglichen Mietkonditionen zu schaffen.

Was kann die Stadt Villach dem österreichweiten Trend der Mietpreiserhöhung entgegensetzen?

Mit gemeinnützigen Wohnungen in Stadtbesitz halten wir die Mieten in Villach niedrig. Zudem kaufen wir Grundstücke, die wir gemeinnützigen Genossenschaften für sozialen und leistbaren Wohnungen zur Verfügung stellen. Damit sichern wir günstigen Wohnraum. Mit den Ergebnissen einer Studie zur Analyse der Villacher Wohnsituation möchten wir ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

Was ist das „Villacher Modell“?

Dieses wurde gerade vom Villacher Gemeinderat beschlossen und umfasst fünf Punkte: Erstens die Forderung gesetzlicher Rahmenbedingungen zu exakten Wohnraumanalysen an die Bundes-

„Die Stadt Villach arbeitet seit Jahrzehnten erfolgreich daran, mit Lenkungsmaßnahmen eine Mietpreisregulation am Markt zu erwirken. Wir sichern günstigen Wohnraum.“

Bürgermeister Günther Albel

regierung; zweitens die Erstellung einer rechtlichen Expertise zur Schaffung einer Abgabe für Wohnungen, die länger als sechs Monate leer stehen; drittens die Limitierung von Grundstücksverkäufen der Stadt; viertens die Einrichtung eines Bodenfonds zur nachhaltigen Sicherung von Boden und fünftens die Schaffung einer Richtlinie, die sicherstellt, dass bei künftigen neuen Wohnbauprojekten automatisch auch sozialer Wohnraum mit eingeplant wird.



© MARTA GILLNER

Vorschau für Sanierungen und Modernisierungen 2022

Kräftige Investitionen in Wohnqualität

Der Gemeinderat der Stadt Villach hat für das Wirtschaftsjahr 2022 einen Betrag in Höhe von beachtlichen 2,3 Millionen Euro für Instandhaltungsarbeiten und Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten in die städtischen Wohnanlagen beraten und beschlossen. Die wichtigsten Investitionen, um die Wohnqualität weiter zu heben, im kommenden Jahr im Detail:

Petschnigweg und Röntgenstraße.

Umgesetzt werden beispielsweise der Einbau einer Zentralheizungsanlage mit einem umweltfreundlichen Fernwärmeanschluß in der Wohnanlage am Petschnigweg 7 und 9. Auch die Sanierung der Wohnhausanlage in der Röntgenstraße 8 und 10 steht fix im Plan. Hier wird die Ausstattung der Fassade mit einem zeitgemäßen Vollwärmeschutz umgesetzt, ebenso die Dämmung der untersten und obersten Geschoßdecke. Erneuert werden auch sämtliche Fenster und alle Wohnungseingangstüren. Die allgemeine Elektroverteilung inklusive der Verteilerkästen wird ebenfalls erneuert, eine neue Dacheindeckung folgt.

Kärntnerstraße und Hubertusweg

Die Erneuerung der Kanal- und Hausanschlüsse in der Kärntnerstraße 22 bis 32 sowie am Hubertusweg 3 bis 11 stehen im Investitionsprogramm für das kommende Jahr.

Pogöriacherstraße 23 und 25

Hier werden sicherheitstechnische Maßnahmen durchgeführt und eine Geländerkonstruktion eingebaut, die den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Burgenlandstraße 37

Die Fertigstellung der Garagensanierung in der Burgenlandstraße 37 rundet den Investitionsplan ab.

Zwei große Modernisierungsprojekte in traditionsreichen Wohnanlagen der Stadt Villach wurden kürzlich abgeschlossen.

Noch mehr Qualität

Die Stadt Villach investiert und ist immer um noch mehr Wohnqualität für ihre Mieterinnen und Mieter bemüht. Im heurigen Jahr standen zwei Großprojekte im Mittelpunkt. Sie wurden kürzlich fertiggestellt.

Röntgenstraße

Die Sanierung der Wohnhausanlage in der Röntgenstraße konnte nach einer Bauzeit von fünf Monaten und unter Einhaltung der präliminierten Baukosten in Höhe von 360.000 Euro abgeschlossen werden. Leider hatte die Bauzeit coronabedingt mehr Zeit als geplant in Anspruch genommen, da nicht immer alle Baumaterialien zur Verfügung standen und auch Arbeiter bei den Firmen ausgefallen waren. Letztendlich zeigt sich die sanierte Wohnanlage jetzt wieder von ihrer besten Seite und in einem freundlichen Farbton. Die Fassadendämmung sorgt neben einem behaglichen Raumklima auch für eine Einsparung der Energiekosten. Dies wirkt sich wiederum positiv auf den Geldbeutel der Mieterinnen und Mieter aus. „Der Fenster- und Türentausch sowie der neue Sonnenschutz tragen natürlich auch deutlich zur Verbesserung der Wohnquali-

tät bei“, sagt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. Laut Günter Spazier, Leiter der Abteilung für Wohnungen, erfolgten Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten über die Projektleitung der Stadt Villach, Abteilung Wohnungen. „Wir konnten wieder alle Arbeiten an regionale Unternehmen vergeben und so eine Steigerung der Wertschöpfung und Sicherung der Arbeitsplätze erzielen.“ Stadtrat Baumann: „Auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Wohnungen danke ich unseren Mieterinnen und Mietern für das Entgegenkommen und Verständnis während der Bauarbeiten.“ Die Sonderfachleute und Firmen lobt er für ihre unfallfreie, effiziente und professionelle Bauabwicklung.

Franz-Jonas-Straße

Seit mehreren Wochen ist die neue Zentralheizung im städtischen Wohnblock in der Franz-Jonas-Straße bereits in Betrieb und ein Großteil der Mieterinnen und Mieter kann die Vorteile der neuen Heizung genießen. Aufgrund der massiven Verzögerung des Einbaues durch

die Corona-Pandemie – immer wieder fielen Arbeitskräfte aus – wurde das Vorhaben verspätet abgeschlossen. Mitte Dezember waren schließlich auch die letzten Wohnungen dank komfortabler Fernwärme wohlig warm. „Mit der Umsetzung dieses Projektes hat die Stadt Villach mit Hilfe ihrer Mieterinnen und Mieter einen weiteren Schritt in Richtung Reduktion des CO₂ Ausstoßes gesetzt“, sagt Stadtrat Erwin Baumann. Bereits im kommenden Jahr ist es geplant, bei zwei Wohnhäusern am Petschnigweg eine Zentralheizung mit umweltfreundlichem Fernwärmeanschluß einzubauen. „Die Investitionssumme in der Franz-Jonas-Straße beträgt 200.000 Euro“, berichtet Helmut Falle, stellvertretender Leiter der Wohnungsabteilung. Von den 28 Wohneinheiten verfügen nun 21 über Zentralheizung. „Wir haben zur Messung des Wärmebedarfs moderne Funkheizkostenverteiler verwendet, bei denen jeder den Verbrauch selbst ablesen kann. Für Planung und Bauleitung war das Technische Büro Uhr verantwortlich, die Fernwärme liefert die Kelag.

1. Sowohl in der Röntgenstraße als auch beim Fernwärmeprojekt in der Franz-Jonas-Straße vertrauten Stadtrat Erwin Baumann und Abteilungsleiter Günter Spazier der Kompetenz und Erfahrung in Sachen Baukoordination von Horst Eder, Firma Bau&Plan.



1 2



2. Abteilungsleiter-Stellvertreter Helmut Falle, Stadtrat Erwin Baumann und Nico Kaplenig von der Installateur-Firma Kaplenig bei der Fernwärmeanlage in der Franz-Jonas-Straße

Das Zusammenleben in Mietshäusern verlangt auch, dass alle sich an bestimmte Spielregeln halten, damit es gut funktioniert.

Alle Fragen rund um's Wohnen

Welche Pflichten haben Mieterinnen und Mieter von Stadtwohnungen in den Wintermonaten? Und wie funktioniert das mit der Schneeräumung? Was ist in den Stiegenhäusern von den Mieterinnen und Mietern selbst zu erledigen? Alle diese Fragen und noch einige mehr werden immer wieder an die Abteilung für Wohnungen im Magistrat Villach herangetragen. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versuchen, alle Fragen zu beantworten und auszuräumen“, sagt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. „Grundsätzlich gilt, dass ein Zusammenleben in der Gemeinschaft eines Mietshauses am besten funktioniert, wenn sich

alle an eine Hand voll Spielregeln halten.“ Die wichtigsten Themen, die immer wieder auftauchen, sind auf dieser Seite zusammengefasst. Stadtrat Baumann: „Wir investieren jedes Jahr viel Geld in unsere Mitobjekte, damit wir unseren Mieterinnen und Mietern eine gute Wohnqualität ermöglichen.“ Auch die Pflege der allgemeinen Außenanlagen ist dem Wohnungsreferenten wichtig.

Den Kontakt zur Abteilungen für Wohnungen finden Sie bei Fragen auf Seite zwei dieser Ausgabe „Zu Hause in Villach.“ Bitte vereinbaren Sie einen Termin, viele Fragen sind auch telefonisch zu klären.

Do's

 Die Mietwohnung ist pfleglich zu behandeln. Vor allem im Winter ist es wichtig, ausreichend zu lüften, allerdings nicht lange, sondern kräftig und kurz. So beugt man der ungesunden Schimmelbildung vor. Stiegenhausfenster im Winter nur zum Stoßlüften öffnen.

 Parken Sie bitte auf den vorgesehenen Parkflächen. Und vor allem in der Winterzeit lassen Sie Ihren Motor keinesfalls warmlaufen. Das ist Gift sowohl für die Umwelt als auch die Mitmenschen.

 Der eigene Müll ist ordnungsgemäß zu trennen und entsprechend in die dafür vorgesehenen Behälter zu

entsorgen. Sperrmüll gehört in das Altstoffsammelzentrum, nicht ins Stiegenhaus oder auf andere gemeinschaftliche Flächen.

 Die üblichen Ruhezeiten sind laut der Villacher Lärmschutzverordnung unbedingt einzuhalten. Der Umgang mit den Nachbarinnen und Nachbarn sollte ein pfleglicher sein.

 Die Hausordnung und der jeweilige Reinigungsplan – außer eine Fremdfirma ist damit beauftragt – sind einzuhalten und eine Haushaltsversicherung ist abzuschließen.

 Beschädigungen der Wohnung und Probleme mit anderen Mieterinnen und Mietern melden Sie bitte schriftlich der Hausverwaltung. Bauliche Veränderungen in der Wohnung sind schriftlich bei der Hausverwaltung zu beantragen.

Don'ts

 Fenster dürfen im Winter nicht durchgehend gekippt gelassen werden, weder im Stiegenhaus noch im Keller oder der Wohnung.

 Vernachlässigen Sie die Wohnung nicht, kleben Sie den Rauchmelder nicht ab und montieren Sie diesen auch nicht ab – zu Ihrer eigenen Sicherheit und jener Ihrer Nachbarinnen und Nachbarn.

 Den Müllsack neben die Müllcontainer zu stellen, ist nicht erlaubt. Sperrmüll hat auch in den allgemeinen Kellerräumen nichts verloren.

 Erzeugen Sie bitte nicht Lärm über das ortsübliche Maß hinaus. Vor allem nachts verhalten Sie sich ruhig und stören die Nachbarinnen und Nachbarn nicht mit lauter Musik, zu laut aufgedrehtem Fernseher oder anderen Geräuschen.

 Das Blockieren der Feuerwehrfahrten ist nicht nur untersagt, sondern kann enorme Gefahr bedeuten. Auch andere Einsatzkräfte wie Rettungssanitäter dürfen nicht behindert werden.

 Sollten Sie ein Haustier halten: Es ist nicht gestattet, dessen Hinterlassenschaft einfach auf der Grünfläche oder auf dem Gehweg zu entsorgen und zu belassen. Verwenden Sie bitte die dafür vorgesehenen Sackerln.

 Führen Sie keine baulichen Veränderungen ohne Genehmigung durch.

 Für die wärmere Jahreszeit: Grillen auf dem Balkon ist nicht gestattet. Auch das Anlegen von Gartenbeeten sowie das eigenständige Setzen von Sträuchern ist in den Grünanlagen rund um die Mietshäuser der Stadt Villach untersagt.

Hier bekommen Sie wertvolle Tipps, wie Sie sich auf den Fall eines Blackouts im Sinne des Zivilschutzes gut vorbereiten können.

Kein Strom? So verhält man sich

Unter „Blackout“ versteht man einen totalen, überregionalen und vor allem auch längerfristigen Stromausfall. Ein solcher ist in den vergangenen Monaten international einige Male in großen Städten vorgekommen. Mit unangenehmen Folgen für uns alle und daher ist es wichtig, sich auf dieses Szenario gut vorzubereiten. Ursachen für einen solchen Stromausfall können Naturereignisse, technisches oder menschliches Versagen, Sabotage, aber auch terroristische Anschläge und Cyberangriffe auf Einrichtungen der Energieversorgung sein. Wesentlich ist im Ernstfall die Mithilfe im privaten Bereich, zu der jede und jeder persönlich einen Beitrag leisten kann.

Welche Auswirkungen drohen bei einem Blackout?

- Licht, Ampeln und Signale fallen im Straßenverkehr aus.
- Öffentliche Verkehrsmittel, Garagen und Aufzüge funktionieren nicht mehr. An den Tankstellen gibt es keinen Treibstoff, weil diese mit elektrischen Pumpen arbeiten. Heizungen und Lüftungen fallen aus, Öl- und Gas-Zentralheizungen sind ebenfalls auf elektrische Energie angewiesen.
- Die öffentliche Wasserver- und die Wasserentsorgung kann in weiterer Folge ausfallen.
- Kühl- und Gefrierschränke versagen nach einer Zeit ihren Dienst.
- Herd, Mikrowelle, Wasserkocher und Kaffeemaschine fallen aus.
- Rundfunk, TV, Mobilfunk, Festnetz und Internet funktionieren nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr.
- Geldautomaten funktionieren nicht mehr, Banken sind geschlossen.
- Geschäfte, Apotheken und Supermärkte müssen schließen, frische Lebensmittel gehen dann sehr rasch zur Neige.

Allgemeine, wichtige Verhaltens-tipps bei einem Blackout:

- Bewahren Sie bitte Ruhe. Schalten Sie ein Radio ein, das auch ohne Strom funktioniert. Besorgen Sie sich ein Kurbel- oder Batterien-Radio, wählen Sie am besten den Sender ORF Radio Kärnten. Verfolgen Sie die Nachrichten und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und der jeweiligen Einsatzkräfte.
- Beachten Sie auch lokale Lautsprecherdurchsagen. Informieren und unterstützen Sie Nachbarinnen und Nachbarn sowie hilfsbedürftige Mitmenschen.
- Schalten Sie strombetriebene Geräte aus. Damit verhindern Sie, dass diese Geräte zu einer Gefahrenquelle werden, sobald der Strom wieder zu fließen beginnt (etwa E-Herd, Bügeleisen, Werkzeug...).
- Lassen Sie jedoch eine Lampe oder ein anderes Licht an, damit Sie merken, wenn die Stromversorgung wieder funktioniert.
- Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.
- Bleiben Sie möglichst zu Hause und vermeiden Sie alle unnötigen Autofahrten.
- Beim Gebrauch von Kerzen vergessen Sie bitte nicht auf den entsprechenden Brandschutz und halten Sie den Feuerlöscher griffbereit.
- Bei Verwendung von Campingkochern mit Brennpaste sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Wohnraumes.

Kontakt

Noch mehr Infos finden Sie auf www.sic.cc/villach
T: 050-536-57080, F: 050-536-5708



Harald Geissler leitet die Abteilung Feuerwehr und ist Zivilschutzbeauftragter der Stadt Villach.

Harald Geissler und sein Team arbeiten an einem effizienten Katastrophenschutz für Villach.

„Zivilschutz funktioniert nur Hand in Hand gut“

Wo sehen Sie die zukünftigen Herausforderungen in diesem Bereich?

Harald Geissler: Die Stadt Villach verfügt über ein sehr effizientes System an freiwilligen Feuerwehren, die in den Ortschaften verwurzelt sind. Zusammen mit den anderen Einsatzorganisationen und dem Bundesheer sind wir gut aufgestellt. Dennoch werden Wetterkapriolen wie Sturm, Hochwasser und auch neue Gefahren wie Blackouts – also großflächige und länger andauernde Stromausfälle oder Ausfälle wichtiger Infrastruktureinrichtungen – uns zukünftig beschäftigen.

Welche Strategie im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz verfolgt die Stadt Villach?

Harald Geissler: In den vergangenen Jahren wurden die politisch verantwortlichen Mitglieder des KAT Stabes und Mitarbeiter der Verwaltung kontinuierlich geschult. Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Flüchtlingsstrom, dem Hagelsturm 2015 und dem Hochwasser flossen ein. Es gibt mit dem Land Übungen.

Was wird zur Vorbereitung auf ein Blackout unternommen?

Harald Geissler: Im kommenden Jahr plant das Land Kärnten eine große Blackout-Übung, bei der die Städte Klagenfurt und Villach eng eingebunden werden. Wir sind schon gespannt auf die Erkenntnisse und Folgerungen daraus.



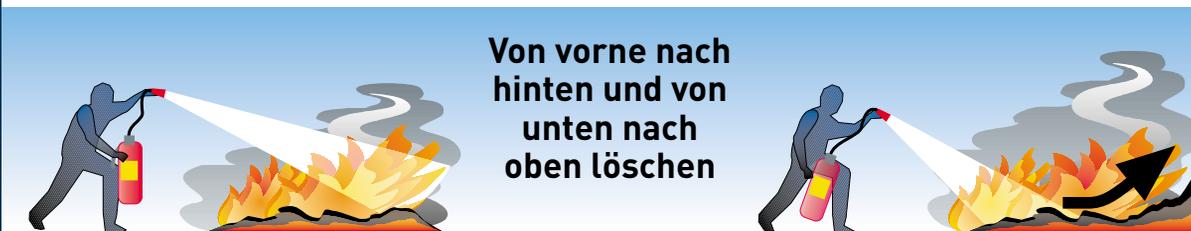
Richtige Anwendung von Handfeuerlöschern

FALSCH

RICHTIG



Feuer in
Windrichtung
angreifen



Von vorne nach
hinten und von
unten nach
oben löschen



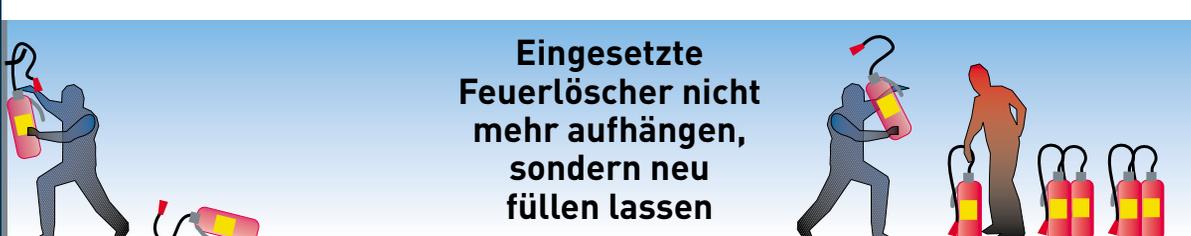
Aber: Tropf-
und Fließbrände
von oben nach
unten löschen



Mehrere Löscher
gleichzeitig
einsetzen - nicht
hintereinander



Vorsicht vor
Wiederentzündung-
Glutnester immer
mit Wasser
nachlöschen



Eingesetzte
Feuerlöscher nicht
mehr aufhängen,
sondern neu
füllen lassen

